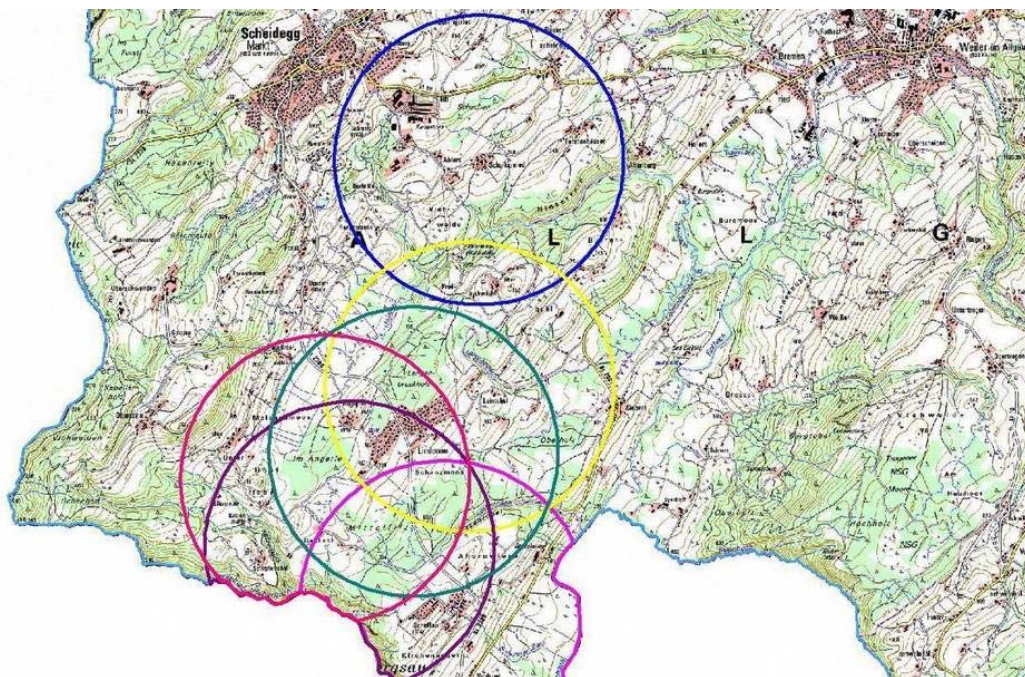


Bienenkrankheit ist weiter im Landkreis Lindau aktiv

Bösartige Faulbrut: Imker müssen ihre Völker melden



Die Sperrbezirke sind mit farblichen Kreisen markiert: Bühl/Scheidegg: rot, Leintobel/Scheidegg: gelb, Scheffau/Scheidegg: pink, Schalkenried/Scheidegg: blau, Haslach/Scheidegg: violett, Lindenau/Scheidegg: grün. (Grafik: Landratsamt)

lz

Lindau

Die Amerikanische Faulbrut oder auch Bösartige Faulbrut, die bereits im September 2019 im Landkreis Lindau ausgebrochen war, ist immer noch im Landkreis aktiv. So sind seit Anfang Mai elf Bienenvölker von neun Imkern betroffen, warnt das Landratsamt. Um die Amerikanische Faulbrut einzudämmen, wurden bei Scheidegg sechs Sperrbezirke mit Radien von je 1200 Metern ausgewiesen. Bei erneuten Kontrolluntersuchungen wurde der Erreger immer noch nachgewiesen, weshalb die Sperrbezirke auch weiterhin bestehen bleiben.

Das Veterinäramt bittet alle Imker, welche noch nicht gemeldet sind, ihre Bienenvölker per E-Mail unter veterinaeramt@landkreis-lindau.de oder telefonisch unter 08382 / 27 05 02 unter Angabe des Standorts (möglichst Adresse oder GPS-Koordinaten) und der Kontaktdaten des Imkers zu melden. Ebenfalls müssen Wanderungen mit Völkern an dem Veterinäramt nicht bekannte Standorte gemeldet werden, sodass alle Bienenvölker im Sperrbezirk untersucht werden können.

Im Winter kann sich die Bienenseuche naturgemäß nicht weiter ausbreiten, da die Bienen dann nicht fliegen. Erst im Frühjahr wird festgestellt werden können, ob die Bekämpfungsmaßnahmen erfolgreich waren oder die Seuche noch in den Beständen vorhanden ist.
